

Abschrift!

Deutsches Historisches Institut in Rom Berlin NW7, den 9. September 1942.

Der kommissarische Leiter.

952/42.

Berlin C 2. Sept

Auszahlungsanordnung.

über die an den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Gottfried Opitz
beim Deutschen Historischen Institut in Rom, geboren am 22. Oktober
1904, verheiratet seit 26. August 1937, ein Kind geboren am 25. Dezem-
ber 1939, vom 1. Oktober 1942 ab infolge Steigerung der Grundvergü-
tung, aus Anlaß der Zweiten Verordnung über die Vereinfachung des
Lohnanspruchs (Zweite Lohnsteuerabzugsverordnung - Zweite LVA-) und zu-
sätzlicher Alters- und Hinterbliebenenversorgung der nichtbeamteten
Gefolgschaftsmitglieder des Reichs - T A- und RBB1. 1942 Seite 148 Nr.
4038 - I A- auszuzahlenden Vergütung für das Rechnungsjahr 1942.

Der wissenschaftliche Angestellte Dr. Gottfried Opitz, Vergütungs-
gruppe III- drei- erhält vom 1. Oktober 1942 ab:

- 1.) Grundvergütung monatlich..... 512,- RM
- 2.) Wohnungsgeldzuschuß, Ortsklasse S (Berlin)..... 132,- "
- 3.) Örtlicher Sonderzuschlag, 3 v. H. der Grundvergütung..... 15,36 "

Zusammen..... 659,36 RM

Hierzu Kürzung der Beamteten- usw. Gehälter bei

6 v. H. von volle Reichsmark 659,- RM..... 39,54 "

Zusammen..... 619,82 RM

Hierzu Kindzuschlag für ein Kind..... 20,- "

Zusammen..... 639,82 RM

Hierzu Überversicherungsbeitrag des Dienstberechtigten..... 33,33 "

Hierzu Auslandszulage für Rom..... 100,- "

Zusammen..... 773,15 RM

Nächste Steigerung am 1. Oktober 1944.

Die Preußische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen,
an den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Gottfried Opitz vom 1. Okto-
ber 1942 ab auf sein Dienstbezügekonto bei der Deutschen Bank, Ausland
2, Berlin W 8, den obigen Betrag in Höhe von

773,15 RM

in Buchstaben: Siebenhundertunddreiundsiebzig RM 15 Rpf nach Abzug
der Lohnsteuer mit Kriegszuschlag und des Überversicherungsbeitrages
auszuzahlen.

Ver-